

Absender:

**Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat  
131Böttcher, Helge****16-03493**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Prioritätenliste Aufwertungsmaßnahmen Innenstadt unter  
städtebaulichen Gesichtspunkten**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)

Status

24.01.2017

Ö

**Beschlussvorschlag:**

Mit der Vorlage 14704/11 ist den Gremien im November/Dezember 2011 eine Prioritätenliste zur Innenstadtentwicklung in den Jahren 2012-2016 vorgestellt und von ihnen beschlossen worden. Da anhand der damaligen Liste keine gültige Übersicht über notwendige Aufwertungsmaßnahmen in der Innenstadt mehr gegeben ist, bitten wir die Verwaltung eine grundlegende Überarbeitung vorzulegen in der die Bauverwaltung ihre Handlungsschwerpunkte bezüglich Maßnahmen im öffentlichen Raum in der Innenstadt in den kommenden fünf Jahren benennt.

**Sachverhalt:****Anlagen:** Übersicht Prioritäten 2012-2016

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 131**

TOP 7.1

**17-03632**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Poller in der Friedrich-Wilhelm-Straße; Vorlage 16-03088**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zu welchem Zeitpunkt gedenkt die Stadt die Poller in der Friedrich-Wilhelm-Straße aufgestellt zu haben?

Der Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Innenstadt  
Philip Brakel

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat  
131Böttcher, Helge****16-03492**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aktueller Sachstand Hotel Monopol**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

Status

24.01.2017

Ö

**Sachverhalt:**

Die geplante Eröffnung des Hotels Monopol am Friedrich-Wilhelm-Platz im November 2016 (BZ vom 25. Juli 2016) konnte offensichtlich nicht eingehalten werden. Wir bitten die Verwaltung um einen aktuellen Sachstand und Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde das Hotel bislang nicht eröffnet?
2. Welchen Einfluss haben eine geplante Sportsbar und eine Wettannahmestelle in direkter Nachbarschaft zum Hotel Monopol auf die Pläne des Investors?
3. Wann ist mit der Eröffnung des Hotels zu rechnen?

**Anlagen:**

Betreff:

**Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Bebauungsplan "Steuerung von Vergnügungsstätten in der Innenstadt" IN 250**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.12.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

Wurden seit in Kraft treten der Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Bebauungsplan „Steuerung von Vergnügungsstätten in der Innenstadt“ IN 250 Ausnahmen nach § 4 erteilt?

Falls dies zutrifft: Wie viele Ausnahmen wurden erteilt und in welchen Fällen wurden die Ausnahmen erteilt?

Stefan Heikebrügge  
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – Die PARTEI im Stadtbezirk Innenstadt

**Anlagen:**

Absender:

**Friedrich Walz, Mitglied im  
Stadtbezirksrat 131 Innenstadt, BiBS**

TOP 7.4

**17-03603**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Anwohner-Parkplätze in der Innenstadt**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

Status

24.01.2017

Ö

**Sachverhalt:**

Wieviele Anwohner-Parkplätze gibt es im Stadtbezirk Innenstadt?

Friedrich Walz

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 131**

TOP 7.5

**17-03634**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verkehrsprobleme im Magniviertel**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Wie gedenkt die Stadt die Problematik mit motorisierten Eltern, die das Bedürfnis verspüren ihre Kinder zur Grundschule Klint und zum Magni-Kindergarten mit dem eigenen PKW zu bringen, zu lösen?

**Hintergrund:**

Die Eltern lösen mit ihrem fürsorglichen Transport Verkehrsprobleme aus. Es gibt Beschwerden von Anwohnern über die erhöhten Belastungen durch Lärm, erschweren Verkehrsfluss und Parkplatzprobleme.

Der Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Innenstadt  
Philip Brakel

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**PKW-Stellplatzsituation im Stadtbezirk Innenstadt**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.11.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

Status

24.01.2017

Ö

**Sachverhalt:**

1. Wie viele öffentlich unbewirtschaftete PKW-Stellplätze gibt es per 01.11.2016 im Stadtbezirk Innenstadt?
2. Wie viele öffentlich bewirtschaftete PKW-Stellplätze gibt es per 01.11.2016 im Stadtbezirk Innenstadt?
3. Wie viele gültige Bewohnerparkausweise gibt es per 01.11.2016, die auf Berechtigte im Stadtbezirk Innenstadt ausgestellt wurden?

Stefan Heikebrügge

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative –  
Die PARTEI im Stadtbezirk Innenstadt**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 131**

TOP 7.7

**17-03633**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verkehrsführung und -regelung in der Friedrich-Wilhelm-Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

24.01.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

1. Wie gedenkt die Stadt die Friedrich-Wilhelm-Straße, die laut Beschilderung eine Fußgängerzone ist, vor den zum Teil rücksichtslosen Kraftfahrzeugführern sicherer und fußgängerfreundlicher zu machen?
2. Wie gedenkt die Stadt den neuralgischen Punkt am Kreuzungsbereich Leopoldstraße/Friedrich-Wilhelm-Straße sicherer zu gestalten?

Die schwereinsehbare Straßenführung stellt eine Gefahrenquelle für alle Verkehrsteilnehmer dar. An diesem Punkt kommen Kraftfahrzeuge, Fahrräder und unbedarfte Fußgänger zusammen. Der durch Kioskkunden regelmäßig belegte Fußweg trägt nicht zur Vereinfachung der Situation bei.

3. Wie gedenkt die Stadt eine fahrradfreundliche Lösung für Fahrradfahrer\_Innen zu gestalten, die aus der Straße Hinter Liebfrauen in die Friedrich-Wilhelm-Straße oder Münzstraße fahren möchten?

Der Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Innenstadt  
Philip Brakel

**Anlage/n:**  
keine